

Abonnementspreis:

Vierteljährlich für Diez 1 Mk. 80 Pfg. Bei den Postanstalten (inkl. Postgebühren) 1 Mk. 92 Pfg. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag von H. Ehr. Sommer, Diez und Ems.

Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Beitzelle oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt. Ausgabestelle: Diez, Rosenstraße 34. Telefon Nr. 17.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 102

Diez, Samstag den 2. Mai 1914

20. Jahrgang

Erstes Blatt.

Deutschland und Rußland.

Zu Rußland sind bekanntlich die Meinungen über die Aussichten für die zukünftigen deutsch-russischen Handelsbeziehungen nach Abschluß des geltenden Handelsvertrages geteilt. Aber die Partei der 'Tarifreformer', die eine drohende, ja beinahe kriegerische Sprache zu führen für angezeigt hält, ist bisher gewiß nicht auf ihre Kosten gekommen, sonst würde sie es wohl schwerlich darauf anlegen, die deutsche Regierung zu einer Aenderung der abwartenden Haltung, die sie gegenüber den handelspolitischen Auseinandersetzungen in Rußland beobachtet, veranlassen zu wollen. Diese Bemühungen werden erfolglos bleiben. Mit Genugtuung darf die Reichsregierung die von einem guten Kenner der Verhältnisse herrührende Feststellung verzeichnen, daß man in Rußland stark beunruhigt sei über die Seelenruhe, mit der in Deutschland über den zukünftigen Handelsvertrag geredet und noch mehr geschwiegen werde. Also, dieses Schweigen, dieses Abwarten hat gewissen russischen Interessenten entschieden imponiert oder auch ein recht erhebliches Unbehagen bereitet. Man fühlt sich unsicher, weil man die Pläne und Absichten der deutschen Regierung nicht kennt. Das ist gerade das, was die Reichsregierung im gegenwärtigen Stadium der Frage für angezeigt hält. Selbstverständlich schließt diese Stellungnahme in keiner Weise aus, daß diesseits der Grenze jede taktische Maßnahme der Gegenseite aufmerksam verfolgt wird, und daß, was erforderlich erscheint, um ihnen wirksam entgegenzutreten, veranlaßt wird. Darüber hat das Verhalten der Reichsregierung bei Erörterung unserer Vertragspolitik im Reichstage keinen Zweifel gelassen. „Wenn von Seiten des Auslandes“, so hat Staatssekretär Dr. Delbrück am 21. Januar dieses Jahres im Reichstage erklärt, „das Vertragsverhältnis gekündigt oder an seinen Tarifen eine Aenderung vorgenommen wird, die unsere Ausfuhr berührt, dann werden die verbündeten Regierungen nicht zögern, diejenigen Maßnahmen zu treffen, die erforderlich sind, um die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands zu verteidigen, Angriffe auf den derzeitigen handelspolitischen Beschistand abzuwehren und die Verbesserungen des geltenden Tarifs, die als notwendig erkannt werden, durchzusetzen.“ Das ist der Weg, den sich die Reichsregierung vorgezeichnet hat, und sie wird sich von ihm auch dadurch nicht abbringen lassen, daß man ihr Untätigkeit oder Lässigkeit vorwirft und damit über die am Handelsverkehr mit Rußland beteiligten deutschen Wirtschaftskreise Sorge und Beunruhigung zu bringen sucht. Solchen Versuchen ist der Erfolg bisher ver sagt geblieben, und er wird ihm hoffentlich auch in Zukunft ver sagt bleiben, denn die heimischen Erwerbsstände dürfen überzeugt sein, daß die Reichsregierung, sich des Ernstes ihrer Aufgabe bewußt, für jede handelspolitische Situation gerüstet und entschlossen ist, bei der bevorstehenden Erneuerung der Handelsverträge sowohl die Interessen des inneren Marktes wie dem Streben nach einem erweiterten und gesicherten Auslandsabfah Rechnung zu tragen.

Das Urteil gegen die deutschen Luftfahrer in Rußland.

Perm, 1. Mai. Nach siebenstündiger Verhandlung verurteilte der Appellhof die deutschen Luftschiffer Berlin, Haase und Nikolai wegen Aufnahme von Plänen, Anfertigung von Kopien, Beschreibung bestimmter Punkte, Sammlung von Nachrichten, Verheimlichung der Herkunft und Eindringens in besetzte Punkte des Reiches zu sechs Monaten Einzelhaft mit Anrechnung von 58 Tagen des Hausarrests während der Untersuchung. Die Anklage gegen Berlin wegen Veröffentlichung von Geheimdokumenten in einem mit Rußland nicht im Krieg befindlichen Staate war fallen gelassen worden. Der Luftballon wird der Regierung, die Waffen werden der Polizei übergeben. Die Verurteilten bleiben bis zur Stellung einer Kaution von 2000 Rubeln für jeden in Hausarrest. — Dieses Urteil, so schreibt die „Köln. Ztg.“, ist dazu angetan, überall das größte Aufsehen zu erregen, nicht nur wegen der Härte der Strafe, sondern noch viel mehr wegen der Straftaten, welche die deutschen Luftfahrer begangen haben sollen. Was diesen letzten Punkt betrifft, so wird man allgemein, in der ganzen Kulturwelt, auf die Begründung des Urteils gespannt sein. Die Vollbringer der Weltbühnenleistung im Ballonweitflug haben unbedingt, wenn auch im guten Glauben an ihre Ausnahmestellung als Sportleute, russische Vorschriften dadurch verletzt, daß sie die russische Grenze und besetzte Plätze auf ihrem Wege überflogen; von der Aufnahme von Plänen und Kopien, der Beschreibung bestimmter Punkte und der Sammlung von Nachrichten hat aber bis heute nichts

verlautet. Wenn nun gerade wegen solcher Vergehen eine Verurteilung erfolgt, so wird man mit gutem Recht auf die Veröffentlichung der Unterlagen gespannt sein dürfen, die zu diesem Urteil geführt haben. Mit dem Bordbuch, das jeder Luftfahrer zu führen verpflichtet ist, sind sie nicht gegeben.

Warnung vor Auswanderung nach Amerika.

Nordamerika hondbabt sein Einwanderungsgesetz mit solcher Härte, daß nicht eindringlich genug vor dem Zuge nach dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten gewarnt werden kann. Ein Augenzeuge erzählt der „Kreuz-Ztg.“ von dem Empfang der Einwanderer im Hafen von Newyork eine große Anzahl höchst beachtenswerter Geschichten. Schon bei der sehr eingehenden ärztlichen Untersuchung legen die Pankees eine verletzende Ueberlegenheit über die Einwanderer und deren Heimatländer an den Tag, obwohl sie verlangen, daß jeder Einwanderer mindestens eine Summe von 100 Mark mit sich führt. Wer die Frage, ob er schon brieflich eine Stellung angenommen habe, bejaht, wird zurückgeschickt, da Kontraktarbeiter nicht zugelassen werden; das ist namentlich für deutsche Erzieherinnen wichtig.

Die Zurückgewiesenen werden auf eine Barke verladen und nach der Insel Ellis Island gebracht, dort kommen die Kranken in ein Spital, die anderen werden zu je 300 in verärrerten Räumen zusammengepackt, wo sie auf Segeltuchpritschen schlafen. Das Essen ist reichlich, wird den Einwanderern jedoch, die wie Verbrecher mit Puffen und Scheltworten traktiert werden, von den bedienenden Mulatten in einer geradezu abscheulichen Weise vorgeworfen. Es ist empörend, daß sich Europäer in dieser Weise behandeln lassen müssen. Bei der Internationalität der Einwanderer, die oft bis zu 3000 in Ellis Island zusammen untergebracht werden, ist das Auftreten von Ungeziefer und Krankheiten unausbleiblich. Nach mehrtägigem Warten werden die Einwanderer von einer Jury nach dem Woher und Wohin ausgeforscht.

Das Ergebnis dieser Erhebungen ist die Zurückweisung von 99 Prozent der Einwanderungslustigen. Dabei werden oft Angehörige derselben Familie auseinandergerissen. Ein Deutscher, der schon dreizehn Jahre in Newyork gelebt hatte und dort seine Familie besaß, wurde nach der Rückkehr von einer Europareise als krank nicht wieder zugelassen, da er nicht amerikanischer Bürger geworden war. Der Zurückgewiesenen, die den letzten Pfennig für die Ueberfahrt opfereten, harret in der alten Heimat das größte Elend. Die Zugelassenen aber haben in Amerika doppelt und dreimal soviel zu arbeiten wie zu Hause, und reich wird niemand mehr da drüben.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

— Washington, 1. Mai. Admiral Mayo meldet, daß die Rebellen einen unter kubanischer Flagge fahrenden Postdampfer angegriffen haben. Der Kapitän des englischen Kreuzers „Hermione“, der rangälteste der ausländischen Flottenoffiziere, hat Erklärungen gefordert. Die Rebellen erwiderten, sie wollten verhindern, daß eine Ladung die Bundesstruppen erreichte. Das Schiff lief später unter dem Schutze des Feuers des den Bundesstruppen gehörigen Kanonenbootes in El Paso ein.

— Washington, 1. Mai. Carranza hat die Mobilisierung von 12000 Mann, die unter der Führung Villas Tampico angreifen sollen, angeordnet. — Der Schwiegerohn Carranzas erklärt einen Waffenstillstand mit Nord-Mexiko für unmöglich.

— Washington, 1. Mai. Huerta hat den Vorschlag auf Einstellung der Feindseligkeiten zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko für die Dauer der Vermittlungaktion angenommen.

— Washington, 1. Mai. Nach einer Nachricht aus der Stadt Mexiko soll ein Dr. Rhon, ein amerikanischer Angestellter der Regierung der Union, der Flüchtlingen geholfen hat, heute als Spion hingerichtet werden. Staatssekretär Bryan habe, obgleich er die Meldung nicht glaube, dringende Vorstellungen bei dem hiesigen spanischen Botschafter, der Huerta hier vertritt, erhoben.

Die deutsche Hilfeleistung.

— Berlin, 1. Mai. Im Anschluß an die Nachrichten über die Tätigkeit des Kreuzers „Dresden“, die vor einigen Tagen durch die Presse gingen, dürfte die Tatsache interessieren, daß nach den jetzt vorliegenden amtlichen Berichten außer den bereits gemeldeten Hilfeleistungen 150 amerikanische Staatsangehörige auf Veranlassung des Kommandanten des Kreuzers „Dresden“ durch einen Offizier dieses Schiffes bei Nacht aus dem bedrohten Hotel abgeholt und in Sicherheit auf die Schiffe gebracht worden sind.

Der Wehrbeitrag.

Der Wehrbeitrag Groß-Berlins, also Berlins einschließlich seiner Vororte, beträgt nach halbamtlicher Feststellung 144,6 Millionen Mark und bleibt damit hinter den Erwartungen der Optimisten, die allein von der Stadt Berlin auf etwa 200 Millionen Mark für den einmaligen Wehrbeitrag gerechnet hatten, erheblich zurück. Die Veranlagung zum Wehrbeitrag bestätigte übrigens wieder die alte Geschichte, daß die zahlungsfähigsten Steuerzahler, die ihre Einkünfte in der Reichshauptstadt beziehen, aus dieser in die westlichen Vororte Charlottenburg und Wilmersdorf verzozen sind.

Karlsruhe, 1. Mai. Der Abschluß der Veranlagungsarbeiten zum Wehrbeitrag in Baden bedeutet eine Enttäuschung. Wenn die Badische Nationalliberale Korrespondenz recht unterrichtet ist, beträgt das Wehrbeitragsresultat für das Land im ganzen nur 30 Millionen, bleibt also hinter den vorsichtigen Schätzungen des Finanzministeriums um 5 Millionen zurück. Die Stadt Mannheim allein hat ein Drittel des gesamten Wehrbeitrages aufzubringen.

Eberfeld, 1. Mai. Das Ergebnis des Wehrbeitrages für die Stadt Eberfeld ergibt eine Summe von 5349000 Mark.

Eisenbahnunglück in Rheinhessen.

Mainz, 1. Mai. Ueber das Eisenbahnunglück bei Niedersaulheim wird folgende amtliche Meldung bekanntgegeben: Heute vormittag 8 Uhr 5 Min. stieß der von Alzey nach Mainz fahrende Personenzug 437 auf Station Niedersaulheim auf eine zurückgehende Rangierabteilung des Güterzuges 8100. Die Ursache konnte noch nicht einwandfrei festgestellt werden. Tot sind der Lokomotivführer des Personenzuges 437 Lehr aus Alzey, Fräulein Elise Wieland aus Hlonheim u. Witwe Anna Guttauding aus Wörrstadt. Schwer verletzt wurden der Heizer des Personenzuges 437 Nagsem von Alzey und vier Reisende, leicht verletzt etwa 10 Personen. Vier Wagen des Personenzuges und drei Wagen des Güterzuges sowie beide Lokomotiven wurden erheblich beschädigt. Die Dauer der Gleissperrung dürfte voraussichtlich zwölf Stunden betragen. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen ausrechterhalten, der Güterzugsverkehr ist eingestellt.

Niedersaulheim, 1. Mai. Der Schaden wird nunmehr mit einiger Sicherheit auf 250000 Mark angegeben. Mit dem heutigen Tage soll, wie verlautet, auf einer Verordnung die Kreuzung, die bisher bei Kleinwinternheim erfolgte, für Niedersaulheim vorgeschrieben sein. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift habe das Unglück verschuldet. Bei den Schwerverletzten, die sich im Rochus-Spital in Mainz befinden, besteht zur Zeit keine Lebensgefahr. Die Frauen waren auf der Fahrt zum Wochenmarkt in Mainz, der gewöhnlich Dienstags und Freitags abgehalten wird. Die Zahl der Todesopfer des Eisenbahnunglücks bei Niedersaulheim beträgt, wie schon gemeldet, drei, da auch zwei Schwerverletzte, die nach Alzey transportiert wurden, außer Lebensgefahr sind. Insgesamt sind sechs Schwerverletzte gemeldet die Zahl der Leichtverletzten wird nunmehr mit 15 angegeben. Im Laufe des Nachmittags sind die Aufräumungsarbeiten an der Unfallstelle so gefördert worden, daß der Verkehr morgen wieder aufgenommen werden kann.

Der Fall Caillaux.

— Paris, 1. Mai. Der Deputierte Painlevé sagte bei seiner Vernehmung vor den Untersuchungsrichtern aus, er habe von sehr gut unterrichteter Seite gehört, daß Calmette intime Briefe besessen und beabsichtigt habe, sie zu veröffentlichen, wie Caillaux auch befürchtete. Er habe damals sofort Caillaux telephonisch hierüber verständigt.

Deutsches Reich.

— Gesekentwurf über die Haftpflicht der Eisenbahnen. Ein Gesekentwurf über die Haftpflicht der Eisenbahnen ist laut „Kreuz-Ztg.“ soeben dem Bundesrat zur Beschlußfassung zugegangen. Es wird darin zwischen Bahnen mit eigenem Bahnkörper und Bahnen in Straßen ohne einen solchen unterschieden. Bei den Straßenbahnen sollen die Haftungsgrundsätze des Automobilgesetzes in Anwendung kommen, die milder sind als die des Reichshaftpflichtgesetzes, das für Bahnen mit eigenem Bahnkörper in Betracht kommen soll.

— Das Neuwettgesetz, das soeben dem Reichstage zuzug, ermäßigt die Totalisatorsteuer von 16,6 auf 12 Prozent, der Buchmacher hat als Steuer an den Staat 6 Prozent seines Umsatzes zu entrichten. Dem Wettnehmer werden 8 % des ihm zufallenden Gewinnes als Abgabe an das Reich entzogen. Auf eine Steigerung bis zu 20 %, die der Vorentwurf vorsah, verzichtet die Vorlage in der von dem Bundesrat gegebenen Fassung.

Berlin, 1. Mai. In der Budgetkommission antwortete der Kriegsminister auf die Ausführungen eines fortschrittlichen Abgeordneten, daß keine neue Wehrvorlage in Arbeit sei. Ob eine solche später notwendig werden könne, sei jetzt nicht zu übersehen. Auf die von einem konservativen Abgeordneten vorgebrachten Besorgnisse über Gefährdung gewisser Grenzgebiete, gab der Kriegsminister beruhigende Erklärungen ab.

Berlin, 1. Mai. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die neue Fassung, welche die Grundsätze für die Bewährung von Zulagen an Altpensionäre und Althinterbliebene vom 16. Juli 1913 durch Beschluß des Staatsministeriums erfahren haben.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 1. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Reichskanzler hat an den Landstallmeister Grafen v. Lehndorff folgendes Beileidstelegramm gerichtet: An der Trauer um den Heimgang Ihres Vaters, den seine zahlreichen Verehrer eben noch an seinem achtzigsten Geburtstag zu seiner bewundernswürdigen Rüstigkeit beglückwünschen konnten, nehme ich aufrichtigen Anteil. Die vorbildlichen Verdienste des Verstorbenen um unsre Pferdezucht sichern ihm im ganzen Reiche, namentlich in der deutschen Landwirtschaft ein dankbares Gedenken über das Grab hinaus.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 1. Mai. Das Befinden des Kaisers war in der heutigen Nacht ebenso gut, wie in den beiden vorhergegangenen. Das Allgemeinbefinden ist vollkommen zufriedenstellend.

Älien.

Peking, 1. Mai. Nachrichten aus dem Innern des Landes zufolge, sind die Banden des Weißen Wolf in Lingtao und Chuzgein in der Provinz Kiangsu eingetrungen. Es wird gemeldet daß die in Kiangsu liegenden mohamedanischen Truppenteile sich mit den Räuberbanden vereinigt haben.

Äfrika.

Brüssel, 1. Mai. Die Tribune Congolaise meldet aus Boma vom 4. April, daß in der portugiesischen Kolonie seit Monaten der Häuptling von San Salvador rebelliert. Es hätten Kämpfe stattgefunden zwischen den portugiesischen Truppen und den Aufständischen. 20 Weiße seien getötet worden und die Missionare hätten flüchten müssen. Näheres über die Ursache des Aufstandes und ob derselbe niedergeworfen ist, weiß das Blatt nicht zu berichten.

Reichstag.

246. Sitzung vom 1. Mai.

Auf der L.-D. stehen zunächst Kleine Anfragen. Auf eine Anfrage des Abg. Dittmann (Soz.) erklärt Generalmajor Wild von Hohenborn: Es ist nicht richtig, daß infolge von Strapazen bei Übungen des 143. Inf. Regiments in Straßburg sehr viele Erkrankungen vorgekommen und infolge dessen die Lazarette überfüllt sind. Ebenso ist nicht richtig, daß zwei Soldaten infolge der Ueberanstrengung gestorben sind, es liegt ein Todesfall infolge von Genickstarre und eines Unglücks vor. Endlich haben auch nicht Soldaten des Regiments Selbstmord begangen. Es ist nur ein Selbstmordversuch vorgekommen, der nicht durch jene Strapazen veranlaßt worden ist. Die Beantwortung der Frage, was der Reichskanzler zu tun denke, um solchen Vorkommnissen vorzubeugen, wird abgelehnt, da weder er noch der Reichstag zuständig in Angelegenheiten der Truppenausbildung ist. (Beif. rechts, Unruhe v. d. Soz.)

Eine Ergänzungsfrage des Abg. Dittmann (Soz.) wird von Generalmajor Wild von Hohenborn abgelehnt, er habe seinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.) Abg. Dittmann (Soz.) fragt weiter, ob der Reichskanzler bei Ueberweisung von Material neue Ermittlungen anstellen wolle. Präsident Kämpf: Das ist keine Ergänzung. (Unruhe bei den Soz.)

Abg. Birkenmayer (Ztr.) fragt an, ob das Heilmittel des Geheimrat Mallebrein gegen Infektionskrankheiten amtlich zur Verwendung empfohlen werden soll. Ministerialdirektor von Jonquieres: Eine Beantwortung der Frage müßte entweder eine besondere Klame für das Mittel oder seine vollkommene Diskreditierung zur Folge haben. Diese Wirkungen sind nicht erwünscht. Deshalb wird die Beantwortung derartiger Anfragen jetzt und auch in Zukunft grundsätzlich abgelehnt. (Beifall.)

Darauf wird die Aussprache über den internationalen Vertrag zum Schutz des menschlichen Lebens auf See fortgesetzt.

Ministerialdirektor von Jonquieres: Wir legen enttäuscht Berührung gegen die Bemerkung des Abg. Schumann ein, daß nach der „Titanic“-Katastrophe etwas geschehen sei, nur weil es sich um Milliardäre, nicht um Zwischendecker gehandelt habe. Die Zwischendeckspassagiere waren erheblich zahlreicher, als die der 1. und 2. Klasse. Das Leben eines Zwischendeckers ist uns genau soviel wert, wie das eines Milliardärs. (Beifall.) Außerordentliche Maßregeln werden allerdings ohne große Katastrophen nicht ergriffen. Das letzte schwere Seeunglück war der Untergang der „Elbe“ 1895. Seitdem sind die Unfallvorschriften fortwährend ausgebaut worden. Zu den Vorbereitungen der Konferenz sind auch seemannische Arbeiter gehört worden. Von Seiten der Reederei haben wir nur Sachverständige, nicht kaufmännische Vertreter zugezogen. Die Seeberuf-

genossenschaft ist durchaus geeignet, die ihr übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Einzelne Vorfälle beweisen noch nicht ihre Unfähigkeit.

Abg. Pflieger (Ztr.): Der Vertrag ist geeignet, die Sicherheit der Schiffe auf hoher See zu erhöhen. Zu den Seeberufsgenossenschaften haben wir volles Vertrauen.

Abg. Bassemann (ntl.): Wir stimmen dem Vertrag zu und hoffen, daß wir auch auf anderen Gebieten zu internationalen Uebereinkommen gelangen werden, zum Beispiel hinsichtlich der Frachtschiffahrt. Unsere Reedereien werden vortrefflich geleitet und die jetzt vorgeschlagenen Sicherheitsvorschriften waren größtenteils bereits durch sie eingeführt. Die sozialdemokratischen Angriffe auf die ausgezeichnet geleiteten Seeberufsgenossenschaften sind unberechtigt.

Abg. Graf Westarp (Konj.): Der Vertrag ist ein Fortschritt, die Sicherheitsvorschriften sind wesentlich verbessert. Die Angriffe der Sozialdemokratie gehören zu deren Agitationsmethode.

Abg. Heckscher (Ztr.): Die Vorlage ist ein erfreulicher Fortschritt, und es ist beachtenswert, daß die Anregung zu diesem trefflichen Uebereinkommen von Deutschland ausgegangen ist. Die deutsche Handelsmarine steht unter Aufsicht der Seeberufsgenossenschaft und des Reichsamts des Innern an erster Stelle in der Welt. Wenn die Arbeitervertreter dieselbe Gesinnung haben wie Abg. Schumann, so können die Arbeiter schon aus Selbstachtung nicht mit ihnen verhandeln. Es ist Klassenhaß, wenn gesagt wird, nur weil ein Milliardär untergegangen sei, sei etwas geschehen. Derartiges muß in schärfster Weise gebrandmarkt werden.

Abg. Arendt (Rp.): Wir sind es ja gewöhnt, daß die Sozialdemokratie in dieser giftigen Weise kämpft. Abg. Schumann wird bei der heutigen Kaiserfeier voll anerkannt werden. Der Vertrag ist das Muster eines internationalen Verkehrsvertrages. Alle bürgerlichen Parteien sind einig, daß die Seeberufsgenossenschaft volles Vertrauen verdient.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bgg.): Auch wir sind befriedigt, die sozialdemokratischen Uebertreibungen schädigen nur die Arbeiter. Die Kontrolle sollte dem Staate vorbehalten werden.

Abg. Stolten (Soz.): Meine Freunde sind sachlich ganz einig, die Ausdrucksweise freilich ist Sache des Temperaments. Die Arbeitgeber verhandeln mit den Arbeitern doch nicht um ihrer schönen Augen willen, sondern aus eigenem Interesse. Wir sprechen aus, was wir denken, und wir verbergen unsere Gedanken nicht hinter schönen Worten.

Abg. Dove (Rp.) polemisiert gegen den Abg. Arendt, der seinen Parteifreunden Motive eines unlauteren Wettbewerbs unterstellt habe.

Abg. Schumann (Soz.) hält seine Behauptung aufrecht, daß die Reform der Sicherheitsvorschriften nicht so schnell erfolgt wäre, wenn die Berührung zwischen den Parteien nicht um ihrer schönen Augen willen, sondern aus eigenem Interesse. Wir sprechen aus, was wir denken, und wir verbergen unsere Gedanken nicht hinter schönen Worten.

Abg. Arendt (Rp.): Ich habe dem Fortschritt nicht unlauteren Wettbewerb vorgeworfen. Selbst wenn ich das denken würde, würde ich es nicht aussprechen.

Abg. Heckscher (Rp.): Ich habe keine Drohungen gebraucht; das ist auch nicht mein Amt.

Der Vertrag wird darauf in allen drei Lesungen angenommen. Die Vorlage über statistische Aufnahmen der Borräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei wird auf Antrag Erzberger (Ztr.) ohne Aussprache in allen drei Lesungen angenommen, ebenso die Vorlage über die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldschreibungen. Samstag 10 Uhr: Wahlprüfungen, Petitionen, Rennwettgesetz.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

69. Sitzung vom 1. Mai.

Die Beratung des Kultusetats wird beim Kapitel Universitäten fortgesetzt.

Abg. Eichhoff (Rp.) begrüßt den zahnärztlichen Titel „Dr. med. dent.“ Der Besuch der deutschen Universitäten durch Ausländer ist zu begrüßen, in erster Linie natürlich sind unsere Universitäten für die deutschen Studenten da.

Kriegsminister von Trott zu Solz: Am Institut der Privatdozenten können wir nichts Wesentliches ändern, jedem, der die wissenschaftliche Befähigung nachweist, steht diese Laufbahn offen. Die Zeitungsmedung, Professor Adolf Wagner wolle von seinem Amte zurücktreten, ist falsch. Einen Lehrstuhl für osteuropäische Geschichte halte ich nicht für notwendig. Die Frage des zahnärztlichen Dokortitels ist nicht so einfach zu lösen. Eine bestimmte Erklärung abzugeben, bin ich nicht in der Lage. Den tierärztlichen Dokortitel zu gewähren lehne ich ab. Wir wollen keine Doktorfabriken errichten, vielmehr im Interesse seines Ansehens die Erwerbung des Doktorgrades erschweren. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Liebknecht, (Soz.): Die Korps, insbesondere die Bonner Vorussen, stellen immer noch das Gros unserer Diplomaten und höheren Beamten im Reich und Staat. Der Zugang zu diesen Stellen muß jedem offen stehen. Das Frauenstudium muß nach Möglichkeit gefördert werden.

Abg. Dittich (Ztr.) tritt für Vermehrung der theologischen Fakultäten ein.

Abg. Heß (Ztr.) spricht gegen eine Ueberschwemmung unserer Universitäten durch Ausländer.

Abg. Münsterberg (Rp.): Die Fragen „Schutzoll“ und „Freihandel“ dürfen bei einer etwaigen Neubestimmung der Lehrstühle für Nationalökonomie nicht ausschlaggebend sein.

Kultusminister von Trott zu Solz weist Angriffe auf den Prof. Roethe zurück.

Abg. Winkler (K.) befürwortet einen Antrag auf Errichtung einer theologischen Fakultät an der Universität Frankfurt a. M.

Minister von Trott zu Solz will erst die Bedürfnisfrage näher prüfen.

Der Antrag wird der Budgetkommission überwiesen. Nach weiterer Debatte wurde die Weiterberatung auf Sonnabend 11 Uhr vertagt.

Ans Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 2. Mai 1914.

Gesundheitskommission. Wie wir hören, hat die Gesundheitskommission wieder mit den Frühjahrsbesichtigungen begonnen. Eine Anzahl Bäckereien, Metzgereien und einige Milchhandlungen sind bereits besichtigt worden.

Leichter Frost ist heute nacht auf den Höhen sowie auch im Tal eingetreten, dürfte jedoch keinen Schaden angerichtet haben.

Turnerisches. Am morgigen Sonntag findet in Diez das Zusammentreffen der Frauen-Abteilungen des Lahn-Dill-Gaues unter Leitung des Gauturnwartes Münch-Hagenburg statt. Die einzelnen Abteilungen verbinden damit Wanderungen, um nach Diez zu gelangen. Unsere Abteilung fährt vom oberen Bahnhof (mit Sonntagskarte) um 8,07 Uhr nach Waldunstein. Um 9 Uhr von da ab Wanderung über Schloß Schaumburg nach Diez. Das gemeinschaftliche Mittagessen findet im Restaurant Jung, Marktplatz, statt. Rückfahrt von Diez abends 5,36 oder 7,21 Uhr. (Siehe Inserat.)

Rudern. Herr Oberlehrer Pflugmacher von der Kaiser Friedrich-Schule ist vom Minister zu einem dreiwöchigen Rudertournee in Spandau einberufen worden.

Hohenstaufen-Kino. Mit einem ganz hervorragenden Programm tritt das Hohenstaufen-Kino diesmal an die Öffentlichkeit. Bringt es doch nach langer Pause einen der beim Publikum so sehr beliebten Nordischen Filme. „Das Geheimnis des Fürsten“ betitelt sich die neueste Kunstschöpfung der Nordischen Film-Ges., ein Drama in drei Akten. In den Hauptrollen agieren die Lieblinge des Publikums: Walbemar Björlander und Ella Thomson. Ein Schlager ersten Ranges ist der deutsche Kunstfilm „Die braune Bestie“, ein sensationelles Filmdrama in drei Akten. Den Humor vertreten „Kollidor und die Kaper“ und „Eine hinterlistige Geschichte“. Die prachtvolle Naturaufnahme „Die wirtschaftliche Metropole Dalmatiens: Spalato“ vervollständigt das sehenswürdige Programm. — Wir weisen heute schon darauf hin, daß die nächsten Vorstellungen kommenden Mittwoch und Donnerstag stattfinden mit der neuesten Sensation: „Protea“.

Nievern, 2. Mai. Die Nachfirmes im Archipel Nievern findet morgen statt. Obwohl auf einen solchen Besuch wie am Sonntag wohl kaum zu rechnen ist, werden sich doch noch eine Anzahl Firmesgäste einfinden. An Unterhaltung fehlt's nicht, da in den meisten Lokalen Tanzmusik stattfinden, ebenso in Fachbach.

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 2. Mai 1914.

Zum Unfall im sog. H. Mohr, bei dem der Elektro-Monteur Brächner den Tod erlitt, schreibt die Bauabteilung Limburg der A. E. G. folgendes: Der Berunglückte, welcher die Hochspannungsleitung, bei welcher der Unfall passierte, mitgebaut hat, war davon unterrichtet, daß die Leitung bereits seit 24. März d. J. sich im Betrieb befindet und hat auch einen Revers unterschrieben, daß von diesem Tage an keinerlei Arbeiten mehr an der Leitung vorgenommen werden dürfen, bis sich der betr. Obermonteur persönlich davon überzeugt hat, daß die Leitung „stromlos“ ist. In dieser Beziehung werden unsere sämtlichen Leute andauernd unterrichtet und dieselben streng angewiesen, niemals Arbeiten an im Betriebe befindlichen Leitungen vorzunehmen, bis sie nicht die persönliche Meldung von dem aufsichtsführenden Ingenieur erhalten haben, daß die Strecke ausgeschaltet und zum Arbeiten freigegeben sei. Dann müssen nochmals entsprechende Schutzvorrichtungen, z. B. Kurzschließen und Erdung der Leitung vor und hinter der Arbeitsstelle vorgenommen werden und dann kann erst mit der Arbeit begonnen werden. Brächner erhielt am Unglückstag als Kolonnenführer den Auftrag, seine ihm unterstellten Leute zu benachrichtigen, daß von abends ab die Fortsetzung vorgenannter Leitung, welche am Kalkwerk Schäfer unterbrochen ist, unter Strom genommen wurde und niemand mehr von nachmittags 3 Uhr an, weder Arbeiten an dieser Leitung vornehmen, noch sonst sich irgend etwas an derselben zu schaffen machen habe. Dieser Auftrag wurde auch von Brächner ausgeführt, wie der von ihm selbst und seinen Leuten unterschriebene Revers ausweist. An der Unfallstelle selbst war keinerlei Reparatur vorzunehmen und hatte Brächner auch von keiner Seite einen Auftrag, irgend etwas dortselbst zu machen, erhalten, weshalb es unbegreiflich ist, daß er den Revers bestieg, zumal er als zuverlässiger und vorsichtiger Arbeiter bekannt war.

Gemüse, Salate,

MAGGI Würze.

Erst beim Anrichten beifügen. MAGGI Würze ist sehr ausgiebig, man verwende deshalb stets den Würzeparer. — Probenflasche 10 Pf.



„MAGGI“ GUT, SPATZNER KÜCHER

Keine Stromabgabe. Wie wir hören, erfolgt morgen vormittag durch die Stromeinschaltung in die Hochspannungsleitung von Höchst her keine Stromabgabe in der Stadt.

Turn- und Fechtclub. Morgen Sonntag, den 3. Mai, findet eine Morgenwanderung sämtlicher, den Vereinen des Lahn-Dillgaues angeschlossenen Turnerinnen-Abteilungen mit dem Endziel Diez statt. Nach dem Mittagessen im Vereinslokale von Jean Jung und einer Ruhepause findet nachmittags 2 Uhr in der Realschul-Turnhalle ein Übungsturnen der Turnerinnen-Abteilungen unter Leitung des Gauturnwarts Münch statt. Anschließend daran ein Spaziergang durch den Hain nach Dranienstein.

Das Lichtspiel-Theater führt drei Tage, Sonntag, Montag und Dienstag, den 3. bis 5. Mai das schönste Programm der Saison vor. — **Alfa Nielsen** spielt in dem zeitigen mimischen Schauspiel „S. 1“ die Hauptrolle. Hierauf der Batho-Sensations-Film: „Krieg dem Kriege“, prachtvoll koloriert. Dieser große Film nimmt es sich zur Aufgabe, den Zukunftsrieg zwischen zwei großen europäischen Völkern zu schildern — und mitten hinein ist eine menschlich bewegte Handlung gestellt. Der durchweg farbig gehaltene Film, der übrigens auch, was Klarheit und Schärfe der Bilder anbelangt, von höchster technischer Vollendung ist, dürfte sicherlich großes Aufsehen erregen. — Zum Schluß sehen wir die neueste kinematographische Aufnahme: „Der Einzug des Infanterie-Regiments Nr. 99 in Bavern“.

Telephonische Nachrichten.

Halberstadt, 2. Mai. Ueber den Absturz der zwei Offiziersflieger erfahren die Blätter noch folgendes: Das Flugzeug hatte mit starken Gegenwinden zu kämpfen, deshalb wollten die Flieger auf den Halberstädter Flugplatz niedergehen. Um einer Reihe Bäume auszuweichen, machten sie eine Kurve. In demselben Augenblick wurde der Doppeldecker in etwa 20 Meter Höhe von einer Böe erfasst. Der Apparat stürzte senkrecht hinab, die beiden Flieger unter den Trümmern begrabend. Sofort eilten Mannschaften zur Hilfe herbei. Oberleutnant Mayer war tot, er hatte das Genick gebrochen. Leutnant Niemeier trug einen Bruch des Ober- und Unterkiefers davon. Er wurde ins Spital gebracht.

Paris, 2. Mai. Der Untersuchungsrichter verhörte gestern Ceccaldi, der folgendes erklärte: als er erfahren habe, daß Calmette intime Briefe betreffend Caillaud veröffentlichen wolle, habe er letzterem Mitteilung gemacht. Ceccaldi hatte den Eindruck, daß bei der Tat der Frau Caillaud die Veröffentlichung der Briefe durch Calmette unmittelbar bevorstand.

Mailand, 2. Mai. Gestern nachmittag wurde ein Kassenboten von zwei Banditen überfallen und um 150 000 Mark beraubt.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Wetterausichten für Sonntag, den 3. Mai 1914.
Trocken und meist heiter, nachts ziemlich kalt, Tagstemperatur ansteigend.

Revision der Mähen,
die zu gewerblichen Zwecken auf der Lahn verwendet werden. [2105]

Am Montag, den 4. Mai d. J., nachm. 3 Uhr wird eine Untersuchung der Fahrzeuge der Schiffer Fritz Minor und Alfred Müller zu Bad Ems an deren Haltestellen auf Grund der Polizeiverordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden vom 21. März 1899 betreffend den gewerbmäßigen Mähenverkehr im Gemeindebezirk Bad Ems vorgenommen werden.
Bad Ems, den 1. Mai 1914.
Königl. Kur- und Badepolizei-Kommissariat.
v. Rajdacsy, Oberleutnant a. D.

Zurückgekehrt.
Dr. med. Pescatore.
Bad Ems, „Deutsches Haus“, Römerstrasse 31.
Sprechstunden: 9 bis 11 Uhr und 4 1/2 bis 6 Uhr.

Sommerfahrpläne
eingetroffen in
L. J. Kirchbergers Buchhandlung
Bad Ems.
Quentins Fahrplanbuch
Preis 30 Pfg.
Henschels Telegraph
Kleine Ausgabe, Preis M. 1.25.
Westdeutsches Fahrplanbuch
Preis 30 Pfg.
Reichskursbuch
Preis M. 2.50.

Volksbibliothek.
Da die Bücherausgabe in der Hauptsache Mittwochs und Samstags abends stattfindet, bleibt die Bibliothek künftighin Sonntags geschlossen.
Diez, den 1. Mai 1914.
Der Vorstand.

Codes - Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Onkel und Schwager, Herrn
Heinrich Fink
nach kurzem Leiden im 70. Lebensjahre gestern abend 9 1/4 Uhr zu sich zu nehmen.
Bad Ems, den 1. Mai 1914. (2133)
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Fink.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Evangelischer Männerverein Bad Ems.
Sonntag nachmittag um 4 Uhr ist die Beerdigung von unserem Mitgliede
Herrn Heinrich Fink
vom Leichenhause aus.
Zur Teilnahme werden die Herren Mitglieder hiermit bestens eingeladen.
Bad Ems, den 1. Mai 1914. (2109)
Der Vorstand.

Maibod
aus dem Kgl. Hofbräuhaus München Sonntag im Anshant, sowie (2127)
Fürstenbergbräu.
Hotel „Weißes Roß“, Bad Ems.

Nieverner Nachkirmes — Zur Traube.
Auf vielseitigen Wunsch findet Sonntag nachmittag von 1/2 3—12 Uhr abends nochmals **Humoristisches Konzert** der Varietes-Gesellschaft Franz Wehl-Coblenz statt. — Kein Bierausschlag. — Zum Besuche ladet freundlichst ein
Georg Köhn. (2104)

Nieverner Nachkirmes.
Sonntag, den 3. Mai
Grosse Tanzmusik,
wozu freundlich einladet (2103)
Jos. Diefenbach, Bierbrauerei.

Nachkirmes zu Miellen.
Sonntag, den 3. Mai
Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein (2086)
Ph. Eichenauer, Gasthaus zum Schweizeral.
Kein Weinzwang.

Nieverner Nachkirmes.
„Zur Stadt Ems“.
Sonntag, 3. Mai
Tanz-Musik,
zu welcher freundlichst einladet (2122)
Julius Sabel.

Zimmerschied.
Gasthaus zur Waldeslust.
Sonntag, den 3. Mai
Großes Maifest.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein (2071)
G. Deutmarg.

„Nassauer Hof“, Dausenau.
Sonntag, den 3. Mai von 4 Uhr nachmittags ab
Großes Maifest mit Tanz-Musik.
Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. (2078)

Schöne 4 oder 5 Zimmer-Wohnung
mit Preisangabe von Dauermieter für längere Jahre per sofort oder 1. Juli in Bad Ems zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter G 330 an die Expedition der Emser Zeitung.

Kurkommission zu Bad Ems.

Sonntag, den 3. Mai, nachm. von 4—6 und abends von 8—10 Uhr
Militär-Konzerte
ausgeführt von der Kapelle des Schlesw. Holst. Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 9 aus Coblenz unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn Wilhelm Prellberg.

Ortskrankenkasse Ems.
Die Sprechstunden der Herren Kassenärzte finden für Mitglieder vom 1. Mai bis 30. September 1914 wie folgt statt:
Herr Dr. Stemmler:
1—2 Uhr im Marienkrankenhaus,
6—7 Uhr in seiner Wohnung, Mainzer Haus,
Herr Dr. Müller:
1—2 Uhr im Diakonissenheim,
6—7 Uhr in seiner Wohnung, Villa Schönbrunn,
Herr Dr. Barthels (nur für kranke Kassenmitglieder zugelassen):
8—12 vormittags,
2—6 Uhr nachm. Haus „Kaiserkrone“, Römerstraße 19,
Fräulein Marie Nolte, Dentistin:
9—12 Uhr vormittags,
3—6 Uhr nachm., Wohnung Haus „Kaiser von Oesterreich“, Römerstraße 27,
Bureaustunden der Kasse:
9—1 Uhr vormittags,
3—5 Uhr nachmittags, Haus „Mailand“, Römerstr. 84.
Bad Ems, den 30. April 1914. (2061)
Der Vorstand.

Gefunden
1 Regenschirm und 1 1 Markstück. Abzuholen auf dem Polizeibureau.
Diez, den 1. Mai 1914.
Die Polizeiverwaltung.

Im Friseur und Kopfwaschen
empfiehlt sich (2120)
Franz A. Zehle,
Bad Ems, Bleichstraße 18.

Verkaufsstelle
am Bahnhof
ist von heute ab
geöffnet.
Franz Wurm, Bad Ems,
Gärtner. (2112)

Ziehung des 5.—6. Mai.
Nürnberg St. Lorenzkirche
Geld-Loose
à 3,30 M., Hauptgem. 10 000 M.,
20 000 M. bar Geld. **Kreuz-**
nacher Lose à 1 M., Ziehung
nächste Woche. **St. Georgslose**
à 50 Pfg., 11 Stk. à 2 M., Porto
10 Pfg., jede Liste 20 Pfg.
Empfehle **Glückstaveris** mit
3 St. Georg. u. 1 St. Lorenz-
Geblös inkl. Porto u. Listen für
nur 5 M. versendet (2113)

M.-S.-J. „Arndt“,
Bad Ems.
Sonntag, 3. Mai Ausflug nach
Waldenort Fischbach. Ab-
marsch 12 Uhr vom Vereinslokal.
Die Herren Herren u. inaktiven
Mitglieder sind hierzu freundlichst
eingeladen
Der Vorstand.

Jos. Boncelet,
Coblenz, Altdörfer Str.
Bei der jetzt gezogenen Straß-
burger Münser-Loiterie fiel der
A. Hauptgewinn
von 10 000 M. in meine Kollekte.

Ehrbachtour,
Abfahrt 8,16 Uhr früh.
Der Vorstand.
3198]

Zu sofortigem Eintritt wird
ein junger
Bursche,
14—15 Jahre alt, für leichte Haus-
arbeit gesucht. (2117)
Hotel Bier Tärme Bad Ems.

Fachbacher Nachkirmes.
Morgen Sonntag im (2121)
Gasth. Stadt Coblenz
Tanzmusik.
Fachbacher Nachkirmes.
Gasthaus zum Engel.
Sonntag, den 3. Mai
Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein (2132)
H. Auffer.

Braver Junge
für leichte Arbeiten u. Ausgänge
sofort gesucht, Alter 14—16 Jahr,
Lohn M. 8 bis 10 pro Woche.
J. Maurer,
Photogr. Handlung, Bad Ems. (2124)

Wir empfehlen: (2126)
Hft. **Holt-Leberwurst** Pfd. 58 Pf.
Hft. **Hausm. Leberw.** Pfd. 60 Pf.
Hft. **Sälze** Pfd. 70 Pf.
Hft. **Wieschwurst** Pfd. 90 Pf.
Hft. **Preßkopf** Pfd. 90 Pf.
ff. **Ruffenit** Pfd. von 70 Pf. an
ff. **gelochten u. rohen Schinken**
Fetten u. magern **Speck** Pfd. 95 Pf.
Pötelfleisch Pfd. 63 Pf.

Ein kräftiger
Laufbursche
der radfahren kann, sucht
Schnitz-Buttergeschäft, Ems,
Römerstraße 50.

Rheinisches Kaufhaus
für Lebensmittel.
Ems, Coblenzstr. 6. Tel. 280

Junger Polsterer- u.
Tapezierergehilfe
und ein Lehrling gesucht.
Rudolf Müller,
Polsterer- u. Tapezierermeister,
Weilburg. Adh. Ems, Grabenstr. 30.

Waschkörbe,
rund, oval und edig empfiehlt zu
den billigsten Preisen. (2081)
Korbflechterei **A. Szieleit,**
Coblenzstraße 5, Bad Ems.

Mädchen
auf gleich oder 15. Mai gesucht.
A. Kaiser, Bäckerei,
2116) Diez, Oberstraße 5.

Wohnung 1. St.,
3 Zim., Küche u. Zub. mit oder
ohne Mans. v. sof. z. verm. (2129)
Römerstr. 61, Bad Ems.

Braves intelligentes
Mädchen
für die Expedition gesucht. (2118)
Dampf-Wasch- und Platt-
Auskalt, Bad Ems.

1—2 möbl. Zimmer
für längere Zeit in Bad Ems von
einzelnen Herrn gesucht. Angebote
unter F. 329 an die Exped. (2119)
1 Mädchenmädchen,
1 Waschkfrau
gesucht bei gutem Lohn. (2108)
Hotel Bristol, Bad Ems.

Frühling eingetroffen
Fr. **Stangenspargel** Pfd. 55 Pf.
Fr. **Erlangen Gurken** St. 45 Pf.
Fr. **Tomaten** Pfd. 50 Pf.
Kopfsalat St. 13 u. 15 Pf.

Rheinisches Kaufhaus
für Lebensmittel (2125)
Ems, Coblenzstr. 6. Tel. 280.

Kirchliche Nachrichten.
Dausenau.
Evangelische Kirche.
Sonntag, den 3. Mai, Jubilate.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Zw. Offendarung 3, 1—6.
Nachm. 2 Uhr: Christenlehre.

Kirchliche Nachrichten.
Dausenau.
Evangelische Kirche.
Sonntag, den 3. Mai, Jubilate.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Zw. Offendarung 3, 1—6.
Nachm. 2 Uhr: Christenlehre.

Kranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen

von 30—40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Ich habe mich in Bad Ems als

Arzt

niedergelassen.

Dr. med. Otto Sommer.

Wohnung: Haus 3 Schweizer, Römerstr. 95.

Sprechstunden: Vorm. 8—10, nachm. 3—5 Uhr.

Telefon 7.

Emser Vorshuß- u. Kreditverein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

5. außerordentliche Generalversammlung

Samstag, den 9. Mai 1914, abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Stadt Wiesbaden“ [2010]

Tagesordnung:

Statutenänderung.

Emser Vorshuß- und Kreditverein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Der Vorstand:

Carl Lub. Loh — Heinrich Rauth.

Der Aufsichtsrat:

Heinrich Vintenbach.

Malbergbahn Bad Ems.

Die Ermässigungskarten für Emser, 10 Berg- u. 10 Talfahrten, sind im Preise herabgesetzt worden, und zwar

für Erwachsene von M. 4.10 auf M. 3.— „ Kinder „ „ 2.05 „ „ 1.50

Ausserdem werden neben den Zeitkarten für 30 Tage zu M. 6.20, für Kinder M. 4.10 noch solche für 3 Wochen zum Preise von M. 5.— für Erwachsene und M. 3.— für Kinder ausgegeben. Sämtliche Karten gelten nur für die darauf bezeichnete Person. [2026]

Färberei

Chemische Waschanstalt

W. SPINDLER

Annahmestelle

Bach & Reitzel, Bad Ems.



Seiden-Hüte, neueste Fassons, № 8.50, 12.50 bis № 24

Velours-Hüte, in den neuen lichten Farben von № 10.50 bis № 18

Halali-Haarfilzhüte 50 Gramm in blau, resceda, grau, grün, braun, beige etc. № 7.50

„Union“, der neue steife Hut in Haarfilz, № 5.75

„Matelot“-Strohüte bis zu den feinsten Qualitäten von № 2.50

JOH. PÖTZ, BADEMS

„Russischer Hof“

Vornehme Herren-Moden. 2050

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel

Vornehmes Lichtspieltheater. (2038)

Programm zum 2. bis inkl. 4. Mai 1914.

Spalato. Prachtvolle Naturaufnahme.

Weltchlager ersten Ranges!

Die braune Bestie.

Ein sensationelles Filmdrama in 3 Akten.

Spieldauer ca. 1 Stunde.

Bolidor und die Ragen. Hochhumoristischer Schlager.

Ein nordischer Kunstfilm in höchster Vollendung!

Das Geheimnis des Fürsten.

Drama in 3 Akten. — Spieldauer ca. 1 Stunde. —

Eine hinterlistige Geschichte. Brillante Humoreske.

Sämtliche Bürstenwaren, Fensterleder, Putztücher, Fussmatten, Wäscheleinen, Wäscheklammern empfiehlt billigst

K. Szieleit,

Coblenzerstrasse 5, Bad Ems. (2111)

Junger Bäckergehilfe

aus guter Familie sucht Saison-Platz in erster Bäckerei. Fr. Offerten unter K. F. 4249 an Rudolf Mosse, Köln, erbeten. (2058)



BAD EMS.

Zusammenturnen der Frauen-Abteilungen in Diez am 3. Mai, mittags 2 Uhr in der Städtischen Turnhalle.

Abfahrt von Bad Ems (Sonntagskarte) 80%. Ankunft Balduinstein 80% Wanderung über Schloß Schannburg nach Diez. Gemeinschaftliches Mittagessen bei Jean Jung, Marktplatz.

Abfahrt von Diez 50% oder 70%. Ankunft in Bad Ems 60% od. 80% 2107] Der Vorstand.

Im Wäschefreie, Vorzeichn. von Monogr. sowie Gravierungen verschied. Art empfiehlt sich S. Suhn, Römerstr. 92, Ems.

Lüchtige 2059

Austreichergehilfen

suchen Gebr. Gies, Oberlahnstein.

Mehrere tüchtige

Austreicher

gesucht. Frau Wilh. Seibel Ww., Diez. (2074)

Saalbau Schaab, Ems.

Morgen Abend von 8 Uhr ab

Tanzmusik.

Es ladet dazu ergebenst ein

[2001] Otto Imhoff.

Mädchen

für jede Hausarbeit sofort gesucht.

Coblenzerstraße 14, Bad Ems.

Mädchen

zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. (2048)

Röh. Exped. d. Emser Bg.

Mädchen

Braves fleißiges sucht (2100)

Frau Wilh. Schmidt, Ems, Traubacherstraße 7.

Ein tüchtiges (2095)

Hausmädchen

in lobrende Stellung sofort gef.

Grabenstraße 14, Bad Ems.

Ein braver Junge

kann unter günstigen Bedingungen das Schneiderhandwerk erlernen bei (2059)

Wilh. Diehl, Schneidermeister, Holzappel.

Möblierte Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Zu erfr. Exp. d. Emser Bg. (2081)

Zum Beginn der Saison

sind unsere sämtlichen Lager ganz besonders reichhaltig sortiert und bieten wir unserer werten Kundschaft durch gemeinsame grosse Einkäufe und Abschlüsse mit unseren Schwesterfirmen in jeder Hinsicht ganz enorme Vorteile.

Besonders preiswert sind unsere Angebote in:

Jackenkleidern, Mänteln, Blusen und Röcken, Mädchenkleidern, Knaben-Waschanzügen, Waschblusen, Washosen, Schuhwaren für Damen, Herren u. Kinder, Putz, Damenwäsche u. Korsetts, Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Washstoffen, Schürzen, Modewaren u. Bändern.

Sämtliche bei uns gekauften Waren werden durch unsere Geschäfts-Autos pünktlich und frei ins Haus gebracht. (2087)

Leonhard Tietz Akt.-Ges., Coblenz.

Abonnementspreis:

Vierteljährlich für Diez 1 Mk. 80 Pfg.
Bei den Postämtern (inkl. Postgebühren) 1 Mk. 92 Pfg.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag von H. Chr. Sommer, Diez und Ems.

Diezer Zeitung



(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Bote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Zeile ober oder unter Raum 15 Pfg. Restameiseile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt.
Ausgabestelle: Diez, Rosenstraße 36. Telefon Nr. 17.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 102

Diez, Samstag den 2. Mai 1914

20. Jahrgang



Die neue

Waschstoff-Mode!

Ich empfehle

in entzückender Auswahl

zu vorteilhaften Preisen

Mousseline imit. 28 ₰
gute Qualität in schönen Dessins, hell und dunkel, Meter

Mousseline imit. 35 ₰
nur neueste Dessins, mit und ohne Bordüre, Meter

Mousseline imit. 65 ₰
elegante bunte Streifen, hell und dunkel, letzte Neuheiten, Meter

Wasch-Crepe 85 ₰
in schönen gestreiften und getupften Dessins, Meter

Wasch-Crepon 55 ₰
weiss in verschiedenen Breiten, nur beste Qualitäten, Meter 110,

Reinwoll. Mousselin 95 ₰
beste Fabrikate, hervorragend schöne Auswahl, Meter 120,

Reinwoll. Mousselin 1.25 ₰
die besten Qualitäten, in nur aparten Dessins, Meter 1.75, 1.50,

Frotté 1.95 ₰
prima Qualität, besonders für Kleider und Kostüme, 2.50.

Frotté 2.50 ₰
alle modernen Farben und gestreift, 120 cm breit, Meter 3.75

Zephyr-Leinen 50 ₰
äusserst solide, in sehr grossen Farbensortiments, Meter 85,

Hemden-Zephyr 95 ₰
in hübschen hellen, kleinen Dessins, Meter 140, 110,

Wasch-Voile 1.50 ₰
in allen modernen Farben, 120 cm breit, Meter

Wasch-Popeline 1.20 ₰
alle modernen Farben, äusserst solide, Meter

Kleider-Leinen 1.25 ₰
allerbeste Qualität, weiss, blau, beige, Meter

Rohseide imit. 1.60 ₰
äusserst solide, für Kostüme und Röcke, Meter

Tupfen-Mulle 60 ₰
in schönen Tupfenstellungen, grosses Sortiment, Meter 110, 80,

Stickerei-Stoffe 2.50 ₰
mit elegant gestickten Bordüren, 120 und 140 cm breit, 7.00 bis

Ramage 3.75 ₰
in allen modernen Farben, 120 cm breit, Meter

Ausnahme-Angebot!

Ramage

in 10 verschiedenen Farben.
Meter nur

85 ₰

Bitte mein Spezial-Schaufenster zu beachten.

Rudolf Freund * Coblenz.

Krieger Verein „Germania“

Bad Ems.

Samstag, den 2. d. Mitt., abends 8^{1/2} Uhr

Monatsversammlung im Vereinslokal Schützenhof.

Tagesordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder.
Diese Versammlung ist die letzte bis zum Herbst und erwartet zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.



Trachtvolle Kuchen
frühe u. fleissige Eierleger
bei billiger Fütterung erzielen **Süsser mit Muskator**
Trachten-Neuschöpfungen für Kuchen

H. Berninger, Diez, Wilhelmstr. 1
Geflügelarm-Schlosswiese,
Emsenich bei Limburg a. L.

Fahrräder

in großer Auswahl und allen Preislagen läuft man am besten bei (1.159)

Fritz Biller,

Mechan. Werkstätte,
Bad Ems. Telefon 163.
Großes Lager in Pneumatik
und allen Gefahrfahrern, eigene
Reparaturwerkstätte.

Sparsame Frauen

stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld

FABRIK MARKE

Matadorstern

beste Schweißwollen

für Strümpfe & Socken,

nicht einlaufend

nicht filzend.

4 Qualitäten:

Stark-Extra-Mittel-Fein.

(billigste) (beste)

Sternwollspinnerei-Altona-Bahrenfeld

Probieren Sie

Kauff's

Spar-Kaffee

per Pfund

Mark I. (419)

Neue stählerne Bauern-Egge



mit auswechselbaren

Stahlzinken.

Gewicht ca. 40 kg.

Preis M. 28.— ab Fabrik.

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M. (2075)

Unser neues Bett

hochl. rot, dicht Daunen-Cöper, 1/2schicht, Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaunen gefüllt, das Gebett Mk. 21.—, Dasselbe Gebett mit Daunen-Deckbett Mk. 35.—, Herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—, Zschlät. jed. Gebett Mk. 6.—, mehr. Bettfed. bill. Katal. frei. 15000 Kuml. Blüter & Co., Bettfed. Fabrik, Jena 56. Markt

Hervorragende Gelegenheitskäufe in Damen-Konfektion.

Unsere billigen Preise hatten einen Abgang in Konfektion zur Folge, so stark, wie wir seit Geschäftsbestehen solchen noch nicht erlebt haben!
Dieses und die fortgesetzte große Nachfrage veranlaßte uns, an den Berliner Konfektions-Lagern nochmals Umschau zu halten, um große Posten Ware zu erwerben.



1000 Stück entzückende neue **Waschblusen** (Batist, Voile, auch mit Punkten, Crep-Voile, Japan-Tüll etc.), einzelne Sachen mit Handstickerei.

Zum Teil für die Hälfte des regulären Preises.

Der Erfolg dieses Einkaufes war hervorragend!

Wir sind von der Reise zurück und haben große Posten **ausschliesslich gute Konfektion** mitgebracht, welche wir zu **fabelhaft billigen Preisen** erstanden.

Die Ware kommt von heute ab zur Auslage!

Ein großer Posten **Jackett-Kostüme** nur modernste Sachen dieser Saison, aus hellen und dunklen einfarbigen Gabardine und Coteles, marineblau, dunkel-grün und schwarz Kammgarnstoffe.

Preisliste der Kostüme:

Mk. **13.50 17.50 25.00 29.00 33.00 39.00**

Die regulären Preise dieser Kostüme übersteigen die jetzt festgesetzten um fast das Doppelte.

Große Posten **Frühjahrs-Paletots** in aparten Fassons und guter Verarbeitung.

Einige hundert Stück moderner **Mäntel u. Paletots** aus leichten Stoffen in Popeline, Gummitine, Alpakka, Molsair, Ramagé, in hübschen Farben und aparter Machart.

Mk. **11.00 13.00 16.00 19.00** und höher.

Elegante schwarze **Frauenpaletots** in Tuch, Kammgarn, Cheviot, unerreicht billig.

Mehrere hundert **Kostüm-Röcke** von bestem Schnitt und Sitz, in den neuesten Farben und Macharten, weit unter Preis.

Ein Teil dieser Sachen ist in unseren 4 Fenstern ausgelegt.

Kaufhaus
A. Königsberger
Diez.

Amtliches Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einsp. Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.,
Reklamezeile 50 Pfg.

Abgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 36.
In Ems: Römerstraße 95.

Druck und Verlag von G. Chr. Sommer,
Ems und Diez.
Verantw. für die Redaktion P. Lange, Ems.

Nr. 102

Diez, Samstag den 2. Mai 1914

54. Jahrgang

Um allen Irrtümern vorzubeugen, bitten wir, auf
allen Sendungen, die für das

amtliche Kreisblatt

bestimmt sind, die Firma G. Chr. Sommer hinzu-
zufügen.

Amtlicher Teil.

Nr. IV. 130.

Diez, den 16. April 1914.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrsgeneralversammlung des 8. land-
wirtschaftlichen Bezirksvereins findet am

**Montag, den 4. Mai d. Jrs.,
vormittags 10 Uhr**

in Kagenelnbogen im Hotel Bremser statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1913,
2. Prüfung und Feststellung der Jahresrechnung für 1913
und Entlastung des Rechners,
3. Wahl der Deputierten und deren Stellvertreter zur Gene-
ral-Versammlung des Vereins nassauischer Land- und Forst-
wirte,
4. Vortrag des Landwirtschaftsinspektors Herrn Dr. Hornh
in Wiesbaden über „Betriebswirtschaftliche Fehler und
deren Verhütung“,
5. Verschiedenes.

Nach der Versammlung — etwa um 2 Uhr — findet
gemeinames Mittagessen statt. Anmeldungen zu demselben
bitte ich spätestens bis 1. Mai d. J. Herrn Bremser in
Kagenelnbogen zukommen zu lassen.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu
recht zahlreichem Besuche der Versammlung ergebenst eingeladen.

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden um mög-
lichste Verbreitung dieser Bekanntmachung ersucht.

Der Vorsitzende
des 8. landw. Bezirksvereins.
Duderstadt, Landrat.

Nr. 3392 II.

Diez, den 30. April 1914.

Betrifft: Obstbaumpflegerkurse.

Im Anschluß an die im vergangenen Winter in Singhofen,
Heistenbach, Flacht und Klingelbach abgehaltenen Obstbaum-
pflegerkurse werden zur Vervollständigung der Belehrungen am

12. und 13. Mai in Singhofen,
13. und 14. Mai in Heistenbach,
14. und 15. Mai in Flacht,
15. und 16. Mai in Klingelbach

je eintägige Pfropfkurse durch den Obst- und Wein-
bauinspektor Schilling in Geisenheim abgehalten werden. Den
praktischen Unterweisungen, die vormittags von 8 bis 12
Uhr stattfinden, wird am Abend vorher — Beginn 8 1/2 Uhr
— ein Vortrag über: „Die verschiedenen Obstbaumbereidungs-
arten und das Umpfropfen von Obstbäumen“ vorausgehen.

Indem ich zu einem recht zahlreichen Besuche einlade,
bemerkte ich, daß der Unterricht vollständig kostenfrei erteilt
wird.

Die Teilnehmer haben zu den praktischen Unterweisungen
eine Baumsäge und ein scharfes Pfropfmesser mitzubringen.

Die Herren Bürgermeister der genannten Gemeinden und
diejenigen der Nachbargemeinden ersuche ich, in ortsüblicher
Weise auf die Kurse aufmerksam zu machen und auf eine
rege Beteiligung hinzuwirken.

Der Landrat.

F. B.

Freiherr v. Nagel,
Regierungsassessor.

N. A. 191/2/14.

Beschluß.

Der Bezirksausschuß zu Wiesbaden hat in seiner Sitzung
vom 22. April 1914 beschlossen, für das laufende Jahr von
einer Abänderung des

- a) bei Rehböcken auf den 15. Mai festgesetzten gesetzlichen
Schlusses der Schonzeit,
- b) bei Wirtz-, Hasel- und Fajanhähnen auf den 1. Juni
festgesetzten gesetzlichen Anfanges der Schonzeit
abzusehen.

Wiesbaden, den 22. April 1914.

Der Bezirksausschuß.

An die Herren Bürgermeister.

Betr.: Ablieferung der Unfall- und Haftpflichtversicherungsbeiträge für 1913 bezw. 1914.

Diesigen Herren Bürgermeister, die mit der Ablieferung der oben bezeichneten Beiträge sowie der Heberollen über diese Beiträge noch im Rückstande sind, ersuche ich um umgehende Erledigung.

Der Vorsitzende

des Sektions-Vorstandes der landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft.

J. A.:

Freiherr v. Nagel,
Regierungsassessor

Nichtamtlicher Teil.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!: **Limburg**, 1. Mai. Der neue Fahrplan, der mit dem heutigen Tage in Kraft tritt, bringt für die hiesige Station manche begrüßenswerte Verbesserung des Verkehrs. Insbesondere ist die Verbindung nach Frankfurt wesentlich verbessert worden. Leider fährt jedoch auch jetzt noch der letzte Zug von Frankfurt nach Limburg bereits abends um 8 Uhr 56 Min. von Frankfurt ab, während der sogenannte Theaterzug ab Frankfurt abends 11,20 Min. Limburg an 1,38 Min. nachts nur in der Nacht vom Sonntag auf Montag durchgeführt wird. Da an Werktagen, wie gemeldet wird, der nur bis Eppstein führende Zug, der abends 11,20 Min. Frankfurt verläßt, von Eppstein aus nach Limburg leer fährt, um morgens um 3,53 Min. als erster Zug von hier nach Frankfurt zu fahren, müßte es doch eine Leichtigkeit sein, auch an den Werktagen diesen Zug bis Limburg zur Personenbeförderung zuzulassen.

!: **Daaden**, 29. April. Beim Teeren eines Daches des „Hotels Schmiß“ gerieten infolge Ueberkochens des Teeressigs die Kleider eines 23jährigen Dachdeckergehilfen in Brand. Der junge Mann rannte wie besessen als lebende Feuerfäule davon, um sich in das Bassin des Springbrunnens im Hotelgarten zu stürzen. Leider war nur wenig Wasser in dem Behälter; der Rettungsversuch gelang nicht. Erst herbeieilende Leute konnten die Flammen löschen, als es leider schon zu spät war. Der Unglückliche ist seinen Wunden erlegen.

!: **Obertalstein**, 30. April. Das Gymnasium weist beim Beginne dieses Schuljahres eine Gesamtzahl von 253 Schülern auf gegen 256 Schüler im Vorjahre.

!: **Dachsenhausen**, 30. April. Der erste hiesige Viehmarkt am Dienstag war sehr gut befahren. Angetrieben waren an Rindvieh über 130 Stück, an Schweinen 256 Stück. Der Handel im Rindvieh ging etwas langsam, an Schweinen wurden viele Verkäufe abgeschlossen. Der Preis der Schweine war, wie im allgemeinen, bei starker Zufuhr etwas gering. Es galten 4—6 wöchentliche Schweine 25—30 Mark. Der erste Verkauf wurde mit Schweinehändler Marxheimer, Singhofen, abgeschlossen.

!: **Wiesbaden**, 1. Mai. Während der Anwesenheit S. M. des Kaisers in der Kaiserresidenz Wiesbaden wird voraussichtlich der Monarch eine Parade über die Truppen der Garnison Wiesbaden und Homburg v. d. G. und die Mainzer Pioniere abhalten. Gelegentlich derselben wird der Kaiser die Veteranen des Kriegsjahres 1864 besonders begrüßen.

!: **Höchst a. M.**, 30. April. Heute mittag stießen im hiesigen Bahnhofe zwei Arbeitszüge zusammen; der eine kam von der Kleinbahn Höchst-Königsstein, der andere gehörte der Staatsbahn an. Der Materialschaden ist nicht unerheblich; Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Schuld an dem Unfall sollen Beamte der Kleinbahn tragen.

!: **Vom Taunus**, 30. April. Die Verpachtung der Arnoldshainer Gemeindejagd erfuhr eine Steigerung um 100 Prozent, und zwar von 1600 Mark auf 3175 Mark. Trotzdem hat die Gemeinde den Zuschlag noch nicht erteilt. — Nicht nur in dem schön idyllisch gelegenen Soden a. T., sondern

auch in Höchst, dessen Luft besser als ihr Ruf ist, gibt es Leute, die im hohen Alter leben. In dem Badeort Soden leben zwei Männer, die bereits das 90. bezw. 89. Lebensjahr überschritten haben. In Höchst leben zurzeit vier Frauen, von denen zwei je 90, eine 88 und die vierte 85 Lebensjahre zählt; drei Männer ebendasselbst haben bereits das 88., 86. und 85. Lebensjahr zurückgelegt.

!: **Coblenz**, 1. Mai. Der Coblenzer Verein für Luftschiffahrt hat mit der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft ein Abkommen getroffen, daß die Gesellschaft mit einem Zeppelin-Luftschiff in den Tagen des Prinz-Heinrich-Fluges (17. und 18. Mai 1914) von Baden-Dos eine Fahrt nach Coblenz und zurück zu machen bereit ist, wenn sich die erforderlichen Teilnehmer finden. Der Preis für jede etwa 5stündige Fahrt entweder von Baden-Dos nach Coblenz oder von Coblenz nach Baden-Dos beträgt 250 Mark. Etwaige Reflektanten werden ersucht, sich an das Büro des Verkehrsvereins, Rheinstraße 13, zu wenden, wo alles Nähere zu erfahren ist. — 300 französische Zeitungsverleger und Buchdruckerei-Besitzer, die eine Studienreise nach Deutschland unternehmen, werden am 12. Juli auch in Coblenz kurzen Aufenthalt nehmen und die Stadt besichtigen. Direktor Adolf Dackwig wird als Vorsitzender der Fachvereine der Buchdruckerei-Besitzer und Zeitungsverleger die Gäste begrüßen und ihre Führung übernehmen.

!: **Coblenz**, 1. Mai. Das Schwurgericht verhandelte gegen die Dienstmagd Katharina Härter aus Prüm in der Eifel, die unter dem Namen Martha Fiorini in Hagen und später hier große Hochstapeleien und Schwindeleien begangen hatte. Unter anderem gründete sie durch Urkundung vor einem Notar die G. m. b. H. Rheinische Bauindustrie und verpflichtete sich, 25 000 Mark sofort einzuzahlen, die sie natürlich nicht besaß. Durch diese „Gründung“ wurden ein Baumeister a. D. und ein Bauingenieur um Geld gebracht. Sie beauftragte ferner dem Notar, eine Generalvollmacht auszustellen und ihr ein Haus in Coblenz zu kaufen, wobei sie sich gleichzeitig als Besitzerin eines Hauses in Frankfurt im Werte von 100 000 Mark ausgab. Außerdem hat sie einen Goldwarenhändler um mehrere Ringe betrogen. Die Angeklagte, die in vornehmer Kleidung vor Gericht erschien, ein auffallend sicheres Auftreten zeigte und in Fragen über Gesellschaften mit beschränkter Haftung genau Bescheid wußte, wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Maisfeier.

Die sozialdemokratische Maisfeier ist im Deutschen Reich unter der gewohnten schwachen Beteiligung ohne besondere Zwischenfälle verlaufen. Selbst die Berliner Maisversammlungen waren nur spärlich besucht, von einer Arbeitsunterbrechung war nach außen hin so gut wie nichts zu bemerken. In Frankreich ordnete die Regierung zum ersten Male den Schluß der staatlichen Betriebe an, um den Arbeitern, die gleichwohl den vollen Tageslohn erhielten, die Teilnahme an der Maisfeier zu ermöglichen. Am Sonntag über acht Tage sind die Stichwahlen in Frankreich. Wie stark auf die Wähler eingewirkt wird, zeigt z. B. die Meldung, daß die militärische Dienstzeit in Deutschland von zwei Jahren auf dreißig Monate verlängert werden würde (!)

— **Triest**, 1. Mai. Die sozialdemokratische sowie die slowenische Arbeiterorganisation veranstalteten zur Maisfeier nach den öffentlichen Versammlungen Umzüge. Während die Kundgebung der Sozialdemokraten ruhig verlief, kam es bei dem Umzuge der Slowenen zwischen diesen und den Italienern an mehreren Punkten der Stadt zu Schlägereien, so daß die Polizei eingreifen mußte. Ein Slowene verletzete einen Italiener schwer durch einen Stich ins Herz. Aus einem Gasthause wurde auf einen Slowenentrupp zwei Revolvergeschosse abgefeuert, die jedoch niemanden trafen. Die Italiener veranstalteten eine Gegenkundgebung und warfen mehrere Fensterscheiben ein. 29 Personen wurden verhaftet.

Luftschiffahrt.

(—) **Halberstadt**, 1. Mai. Die Fliegeroffiziere Leutnant Niemeier vom sächs. Inf.-Reg. Nr. 178 als Führer und Oberleutnant Mayer vom Luftschifferbataillon 1 als

Begleiter, die heute morgen in Döberitz auf einem Doppeldecker aufgestiegen waren, wurden in 20 Meter Höhe über dem Flugplatz Halberstadt von einer Böe erfaßt. Der Apparat wurde zu Boden geschleudert und vollständig zertrümmert. Oberleutnant Mayer wurde sofort getötet, Leutnant Niemeier schwer verletzt.

Neues aus aller Welt.

In Köln ist ein Raubüberfall auf den Lehrling eines kaufmännischen Geschäfts verübt worden. Als der junge Mann bei der Deutschen Bank auf der Komödienstraße 4000 Mark abgehoben hatte, folgten ihm drei Männer. An einer Straßenecke inmitten des lebhaften Verkehrs riß einer der Verfolger ihm das Portefeuille aus der Brusttasche, während seine beiden Komplizen den Ueberfallenen zu Boden warfen. Die Straßenräuber entkamen mit ihrer Beute im Straßentreiben.

Auf der Chaussee nach Züterbog wurde die zwölfjährige Anna Lohmann aus dem Dorfe Hausstocklust auf dem Wege nach der Schule von einem Manne überfallen, vergewaltigt und durch Schaufelschläge niedergestreckt. Das bewußtlose schwerverletzte Kind wurde ins Krankenhaus in Züterbog gebracht, wo es bald starb. Der Tat verdächtig wurde bisher ein Mann aus Züterbog und ein anderer aus Lützenwalde festgenommen.

Kurz vor Beginn der Maiandacht sprang der in Bamberg wohnhafte Tagelöhner Uebel in der St. Martinskirche auf die Kanzel und schrie aus vollem Halse: „Wir brauchen keinen König und keinen Kaiser! Es lebe die Freiheit! Hoch das Proletariat!“ Die Kirche war dicht besetzt. Viele Besucher verließen sofort die Kirche. Die Polizei machte dem Skandal ein Ende und nahm Uebel, der gerichtsbekannt ist und den wilden Mann spielte, fest.

In dem Appenzeller Orte Schachen bei Herisau ist ein großes Dynamitlager in die Luft geflogen. Eine benachbarte Wirtschaft wurde gänzlich zerstört und viele Gebäude im Umkreis der Station Schachen beschädigt. Die Arbeiter konnten rechtzeitig flüchten.

Wie aus Ligny (Maas-Departement) gemeldet wird, überfielen zwei deutsche Deserteure den Geschäftsreisenden Bresche auf der Straße nach St. Aubin und brachten ihm durch Stockhiebe und Messerstiche schwere Verletzungen bei. Die beiden Deserteure wurden in Bar-le-Duc verhaftet.

Roosevelts Forschungsreise.

Newyork, 30. April. Roosevelt und sein Sohn Permy sind wohlbehalten in Manaoas angekommen. Roosevelt ist krank gewesen, hat sich aber wieder völlig erholt. Er telegraphierte an das amerikanische naturgeschichtliche Museum, daß er und seine Expedition den bisher unbekanntesten größten Nebenfluß des Madeira erforscht habe.

Das Grubenunglück in Nordamerika.

Newyork, 1. Mai. Die Rettungsmannschaften drangen in das Newriver-Bergwerk 2000 Fuß weit ein. Sie fanden 50 Leichen, aber keine Lebenden. Weiteres Vordringen verhinderten die Gase.



Hohenlohe Hafer-Flocken

sind für Gesunde und Kranke, Kinder
und Erwachsene gleich nahrhaft und
wohlschmeckend. Nur echt in Paketen
„mit der Schnitterin!“

Erhältlich in Bad Ems bei **Wilhelm Linkenbach** Coblenzerstrasse
und Filiale Lahnstrasse.

Wohnhaus, Lahnstr. 40, Bad Ems

überaus preiswert zu

verkaufen.

Unionbrauerei Nassau.

(1952)

Bis 500 Mark Belohnung,

je nach der Schwere des Falles, zahlen wir demjenigen, der uns **Wilddiebe** so zur Anzeige bringt, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Die Pächter der Jagden Ems, Kemmenau, Argbach, Lahnsteiner Hecken, Strin'scher Wald, Dausenau linke Lahnseite. 1365f

Leidenschaftlich gern

essen Gesunde und Kranke

Paskal-Jogurt.

Alleinverkauf für **Bad Ems** durch die **Westerwälder Molkerei, Römerstrasse 61.**

Stammhaus München. Goldene Medaille
München 1913.

Vereinsoberichten, Diez.

Berkreis- und Verschönerungsverein Diez.
Sonntag, den 3. Mai Familienwanderung: Laurenburg, Ruppachtal, Steinsberg, Hölloch, Gabelstein, Balduinstein (Lahnhöhenweg). Abfahrt nach Laurenburg 2 Uhr 32. Um zahlreiche Beteiligung bittet
2073 **Der Vorstand.**

Lichtspiel-Theater Diez.

Nur 3 Tage!

Sonntag, Montag und Dienstag,
den 3., 4. u. 5. Mai.

Das schönste Programm der Saison!

Asta Nielsen!

Asta Nielsen!

Militärluftschiff „S 1“.

Mimisches Schauspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle **Asta Nielsen**, die große Künstlerin.

Hierauf der größte **Bathé-Sensationschlager:**

Prachtvoll koloriert.

Krieg dem Kriege.

Zukunfts-Luft- und Landkrieg zwischen zwei großen europäischen Völkern, und mitten hinein ist eine menschlich bewegte Handlung gestellt.

Zum Schluß: **Ganz neu!**

Der Einzug des Infanterie-Regiments Nr. 99 in Zabern nach mehrmonatlicher Abwesenheit.

Vermerk: Der großen Unkosten wegen erhöhte Eintrittspreise: I. Platz 1 Mk. II. Platz 70 Pfg. III. Platz 40 Pfg.
Dugetkart: Zuschlag. Freilart. keine Gültigkeit.

